

Piratenpartei Deutschland Pflugstr.9a 10115 Berlin

PRO RETINA Deutschland e. V.
Selbsthilfevereinigung von Menschen mit Netzhautdegenerationen
Askanischer Platz 4

10965 Berlin

Berlin, 04.02.2025

Ihre Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl

Sehr geehrte Frau Wellmann-Sam
sehr geehrter Herr Cetinyilmaz

in der Folge erhalten Sie unsere Antworten auf Ihre Fragen zur
Bundestagswahl 2025

1. Forschungsförderung:

**Werden Sie sich dafür einsetzen, die interdisziplinäre
Grundlagenforschung, die Entwicklung von Therapien sowie die
Umsetzung des Aktionsplans für seltene Erkrankungen (NAMSE)
strukturiert und nachhaltig zu fördern?**

2. Medizinische Versorgung:

**Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die Entwicklung hochspezifischer
Gen- und Zelltherapien sowie deren Verfügbarkeit in der Versorgung
abgesichert ist?**

Aufgrund der großen inhaltlichen Nähe der Fragen 1 und 2 beantworten wir
diese gemeinsam:

PIRATEN möchten massiv die Versorgungsforschung stärken. Die
Finanzierung soll durch die Einführung einer Positivliste erfolgen, wie sie in
der Mehrzahl der europäischen Länder existiert. Sie garantiert, dass
Patientinnen und Patienten nur Arzneimittel mit einem hohen Grad an
Nutzen und Bewährungsgrad und einem vernünftigen Kosten-Nutzen-
Verhältnis verschrieben bekommen. Außerdem soll mit den Einsparungen die
nicht-kommerzielle Forschung im Bereich der Arzneimittel gefördert
werden, um insbesondere Therapien für seltene Krankheiten zu erforschen.

PIRATEN möchten die nicht-kommerzielle Forschung im Bereich der

Piratenpartei Deutschland Bundesverband

Pflugstraße 9a
10115 Berlin

www.piratenpartei.de
vorstand@piratenpartei.de

Telefon: +49-30-27572040
Telefax: +49-30-609897517
bgs@piratenpartei.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Vorsitzender:
Borys Sobieski

Stellv. Vorsitzender:
Dennis Klüver

Schatzmeisterin:
Jutta Dietrich

Stellv. Schatzmeister:
Wolf Vincent Lübcke

Beisitzer:
Babak Tubis

Beisitzerin:
Lilia Kayra Kuyumcu

Beisitzer:
Schoresch Davoodi

Bankverbindung:

GLS Bank Bochum
IBAN: DE36430609677006027900
BIC: GENODEM1GLS

Arzneimittel fördern, um insbesondere Therapien für seltene Krankheiten zu erforschen.

3. Blindengeld:

Werden Sie sich dafür einsetzen, dass ein bundeseinheitliches und gerechtes einkommens- und vermögensunabhängiges Blindengeld eingeführt wird?

PIRATEN finden die Ungleichbehandlung der blinden Menschen in Deutschland inakzeptabel. Es darf nicht davon abhängen, in welchem Bundesland ich wohnhaft bin, in wiefern ich einkommensunabhängig finanziell unterstützt werde, zumal die Unterschiede zwischen 300 und 880,28 EUR immens ist. Hierzu soll die Höhe des Betrages von 880,28 EUR herangezogen werden, da bis zu dieser Höhe bisher einkommensabhängig aufgestockt werden kann.

4. Pflegegrad:

Werden Sie sich dafür einsetzen, dass blinde und stark sehbehinderte Menschen künftig einen Pflegegrad erhalten?

Blinde und stark sehbehinderte Menschen erhalten einen Pflegegrad abhängig davon, wie stark die Selbständigkeit beziehungsweise die Fähigkeiten eines Menschen bei der Bewältigung des Alltags beeinträchtigt sind und es deshalb der Hilfe durch andere bedarf. Der Grad der Selbständigkeit ist individuell zu bewerten und kann bei einer hochaltrigen Person, die langjährige Erfahrung mit der eigenen Erblindung in jungen Jahren hatte, anders sein, als bei einer Person gleichen Alters, die erst vor Kurzem (z.B. aufgrund von einer Retinaablösung) erblindete. Wir sprechen uns aber sehr wohl dafür aus, dass die besonderen Bedarfskonstellationen, die automatisch eine Eingradierung in Pflegegrad 5 nach sich ziehen, aber momentan ausschließlich die "Gebrauchsunfähigkeit der Arme und Beine" umfassen, wissenschaftlich evaluiert und ggf. erweitert werden.

5. Welche Maßnahmen plant Ihre Partei, um den öffentlichen Nah- und Fernverkehr flächendeckend barrierefrei für blinde und sehbehinderte Menschen zu gestalten?

PIRATEN fordern einen barrierefreien ÖPNV. Dieser beginnt nicht erst beim Hinweg zur Haltestelle, sondern bereits im Vorfeld bei der Buchung der Reise. Wir wollen, dass es bspw. die Möglichkeit gibt, eine Reservierung für die Begleitperson bereits bei Buchung kostenfrei zu erhalten, um ggf. auch genug Platz für einen Assistenzhund zu haben. Auch fordern wir die Zugänglichkeit für sämtliche Fahrscheinautomaten.

Für den Weg zur Haltestelle fordern wir eine verpflichtende Mindestbreite von Gehwegen von min. 2,5 Metern und die Reduktion physischer Barrieren in (semi-)öffentlichen Gebäuden, im Verkehr und in der Infrastruktur.

Der von uns geforderte fahrscheinlose umlagefinanzierte ÖPNV soll das klimaschützende Reisen so inklusiv und barrierefrei wie möglich gestalten. Durch KI-unterstützte automatische Durchsagen und Akustiksignale soll wollen wir die Mobilität so passgenau wie möglich an die Bedürfnisse jeder einzelnen Person gestalten.

6. Wie plant Ihre Partei, den Facharztmangel für sehbehinderte und blinde Menschen zu beheben, insbesondere in ländlichen Regionen?

PIRATEN streben eine Bedarfsplanung an, in der jede Abweichung vom Durchschnitt der Versorgungsdichte öffentlich zu begründen ist. Zur Schließung von Versorgungslücken werden wir uns dafür einsetzen, dass Kommunen das Recht erhalten, haus- und fachärztliche Vertragsarztsitze zu übernehmen und dort Ärzte anzustellen. Auch das Modell mobiler Arztpraxen wäre in manchen Kommune eine sinnvolle Ergänzung. Dies käme allen Menschen im jeweiligen Wirkungskreis zu Gute, auch blinden und sehbehinderten Menschen.

7. Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um die Barrierefreiheit in Arztpraxen und Kliniken, insbesondere auch in Bezug auf Assistenzhunde, sicherzustellen?

PIRATEN setzen sich für Sensibilisierungskampagnen ein, um Vorurteile und Diskriminierung gegenüber Menschen mit Behinderungen abzubauen. D.h. wir fördern den Ausbau barrierefreier medizinischer Einrichtungen, welcher auch Assistenzhunden zugute käme und fordern die Schulung von medizinischem Personal im Umgang mit Menschen mit Behinderungen und deren individuellen Bedürfnissen.

Die Digitalisierung darf auch vor Arztpraxen kein Halt machen. Der sehinerbte oder blinde Mensch muss die Möglichkeit haben, Unterlagen digital lesen und auch unterzeichnen zu können.

8. Welche Strategien verfolgt Ihre Partei, um inklusive Bildung und Arbeit für blinde und sehbehinderte Menschen flächendeckend zu fördern?

PIRATEN fordern die Reform zu einem inklusiveren Bildungssystems, welches den individuellen Bedürfnissen aller Lernenden gerecht wird. Dazu zählen kleinere Klassenstärken, multiprofessionelle Teams sowie die verpflichtende Integration von Inklusions- und Sonderpädagogik in das Lehramtsstudium. Solange diese Art von Inklusion Bildung noch nicht etabliert wurde, sollten die exklusiven Förderschulen erhalten bleiben, um den Menschen einen angemessenen Übergang zu ermöglichen und alle Schulen zu Inklusionsschule umzubauen. Ebenso stehen wir für die Schaffung inklusiver Arbeitsplätze sowie die Förderung von Ausbildungsmöglichkeiten mit Perspektiven auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt anstelle von Werkstätten. Wir fordern einen Wandel von exkludierenden Werkstätten hin zu einer individuell inklusiven Berufslandschaft. Mithilfe von automatischer KI-Übersetzung und dem Verwenden von Virtueller Realität können oft Blinden und Sehbehinderten geholfen werden. Auch die Produktbarrierefreiheit muss digital über QR Code und Braille-Schrift inklusive angegeben werden, um einer inklusiven Arbeitswelt gerecht zu werden.

Mit freundlichen Grüßen
Piratenpartei Deutschland
Thomas Ganskow
Bundeskoordinator Wahlprüfsteine

Dieses Schreiben ist maschinell erstellt und trägt keine Unterschrift.